



Ralph Rüeegg / Elmar Schaufelberger sind mit dem vierten Rang zufrieden. (Bilder: Christian Dietz)

Bob-Senioren-Europapokal in Igls (1. März)

Ralph Rüeegg / Elmar Schaufelberger knapp am Podest vorbei

di. Wenn an der Olympiabobbahn von Innsbruck-Igls frühlingshafte Verhältnisse herrschen, spüren auch die Bobsenioren den Frühling. Diesmal war es der 34. Frühling – so oft traten die ehemaligen Champions schon zum Europapokal an. Am 1. März gab es an der Spitze des Rennens eine Wachablöse mit symbolischem Gehalt.

Der Ruf des letztjährigen Zweiten hallte noch in den Ohren: «Nächstes Jahr zoag i eich, wer da der Platzhirsch ischt!» Er kam aus dem Mund von Wolfgang Stampfer, dem Tiroler, der nach den Olympischen Spielen von Vancouver 2010 zurückgetreten war und sich seither in zwei Teilnahmen am Senioren-Europapokal an den Kristallpokal heran-

pirschte: Vierter, Zweiter... Was würde wohl das Rennen 2014 bringen?

Unter dieser Ausgangslage traf sich schon am Vorabend die ergraute Kufenprominenz zum geselligen Auftakt im Isserwirt, wo für zwei Tage zusa-gen das Herz der Bobwelt schlägt. Mit André Lange, Harald Czudaj, Bernhard Germeshausen und Jochen Babock wa-



Ralph Rüegg und Elmar Schaufelberger setzten im ersten Lauf eine Richtzeit ins Eis, die nur noch vier mal unterboten wurde.

ren sogar vier Olympiasieger anwesend. In der urgemütlichen Stube wimmelte es nur so von Olympiacracks, Welt-, Europameistern – ihre gesammelten Medaillen auf einen Haufen geworfen, hätten eine habsburgische Schatzkammer ergeben. Kein Wunder, firmiert seit Jahren als Schirmherr der Traditionsveranstaltung «Kufenkamerad» Fürst Albert von

Monaco. Mit seinem Patronat adelt er quasi den Senioren-Europapokal.

Überall ist BCZS

Wo Bob draufsteht, ist auch Bob-Club Zürichsee drinnen. Im Falle des Europapokals der Senioren gilt diese Aussage sowohl in als auch ausserhalb der Bahn. Auf dem Eis vertraten erneut Ralph



Das Profiteam vom Seefeld

kompetent · schnell · kostengünstig

Ihr Service Partner



Service



Audi

Service



Handelsservice

Service

**Verkauf - Eintausch
Reparaturen - Spenglerei**

Garage Johann Frei AG

Wildbachstrasse 31/33 · 8008 Zürich · Tel. 044 421 50 60 · Fax 044 421 50 69 · www.garage-johann-frei.ch

Rüegg / Elmar Schaufelberger die Farben des BCZS. Toni Rüegg bildet seit Jahren mit Inge Nerb, Peter Grimm (beide De) und Walter Delle Karth (Oe) das OK. In der eingespielten Jury – präsiert von Helmut Zwerger (Oe) – sorgen Max Rüegg (Sui) und Jochen Babock (De) für die Einhaltung der Reglemente.

Ebenfalls aus der Seebob-Familie stammt Hans Hanselmann, der am Start als Helfer der Jury die Kufen mit Aceton abzog. Und im Ziel hatte fast nur noch der BCZS das Sagen. Denn neben Jurymitglied Max Rüegg wachten dort auch noch Kurt Rüegg, Viktor Baumann und Fredy Mühlhaupt über die Waage, das Zeitenprotokoll und nicht zuletzt über die Bierausgabe als Zieltrunk.

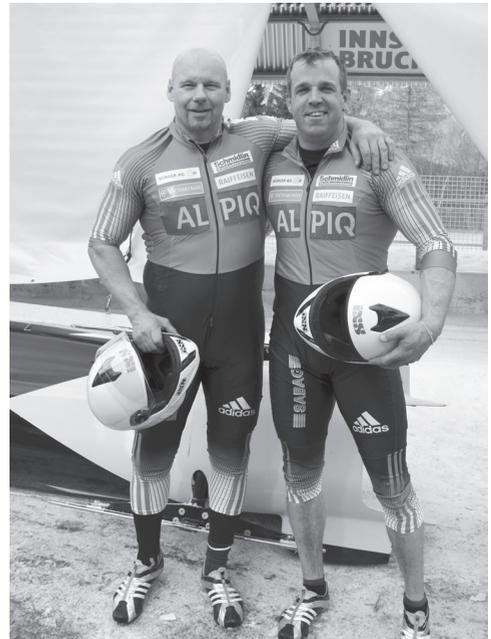


Das BCZS-Team hat die Klubfarben in Igl einmal mehr würdig vertreten (von links): Elmar Schaufelberger, Ralph Rüegg und Hans-Jörg Nufer..

Richtmass von Rüegg / Schaufelberger

Das Schweizer Team Michael Hutter/ Cyrill Utiger eröffnete am Samstag bei warmem, sonnigem Wetter den Wettbewerb. Schweizerisch ging es weiter mit den Altmeistern Marcel Rohner / Steve Anderhub: Klare Bestzeit. Diese wurde sogleich getoppt von Ralph Rüegg / Elmar Schaufelberger. Deren Marke von 53,75 Sekunden galt schon mal als Richtmass für einen Spitzenplatz.

Tatsächlich sollten nur noch vier Schlitten schneller zu Tal donnern. Der Sieger von 2010, Andy Zeidler, steuerte einen davon. Mit Tommy Herzog (WM-Silbermedaillengewinner 2007 mit Ivo Rüegg im Zweierbob) an der Bremse stellt der Schweizer eine neue Bestmarke (53,59)



Andy Zeidler mit seinem Antrieber Tommy Herzog, der 2007 mit Ivo Rüegg WM-Silber gewann.

auf. Doch schon der nächste Bob war nochmals um 0,13 Sekunden schneller. In diesem saßen Matthias Grunwald / Lars Behrendt. Die beiden Thüringer gewannen 2012 und 2013 den kolossalen Kristall-Pokal. Dass sie ihn nicht zurückgeben wollten, zeigte ihre bestechende Fahrt. Die nachfolgenden Sachsen Andreas Zschokke / Lutz Buggel reihten sich knapp vor Rüegg / Schaufelberger als vorübergehende Dritte ein.

Dann traten die Lokalmatadoren Wolfgang Stampfer / Jürgen Mayer an. Dank einer von oben bis unten annähernd perfekten Fahrt überholte das Tiroler Duo die Titelverteidiger Grunwald / Behrendt um 0,12 Sekunden. Diese Zeit wurde

nicht mehr erreicht – auch nicht von den Seriensiegern Peter Hinz / Thorsten (2002, 2006-2009) aus Deutschland. Immerhin übernahmen sie die klare Führung im Klassement der Alterskategorie II (Ü 45), in die Hinz / Dauth erstmals «aufgestiegen» waren.

Kaum Verschiebungen im Finallauf

Der zweite Durchgang bestätigte mehr oder weniger die Hackordnung des ersten Laufs. Wer ins Ziel kam, übernahm die Führung, es gab nur wenige Rangverschiebungen. Auch Toshio Wakita / Hiroaki Ohishi blieben trotz besserer Laufzeit auf ihrem 11. Platz sitzen. Den Japanern gebührt aber der Ehrentitel



Matthias Grunwald und sein Anschieber Lars Behrendt schafften fast das Titel-Triple.



Kurt Rüegg und Fredy Müllhaupt waren im Ziel für das Protokoll und die Bierausgabe verantwortlich.

«weltbeste nichteuropäische Bobsenioren».

Ralph Rüegg / Elmar Schaufelberger zeigten mit einer beherzten Fahrt, dass sie den Kampf ums Podest noch nicht aufgegeben hatten. In der Tat überholten die Fünftplatzierten noch Zschokke / Bugel, doch die besten drei Schlitten des ersten Laufs blieben unerreichbar. Zeidler / Herzog waren im Ziel um insgesamt 0,23 Sekunden besser. Vier Jahre nach seinem Sieg stand der innerschwyzer Pilot endlich wieder auf dem Podest.

Spannung bis zur Ziellinie

Zu mehr als für Bronze reichte es Zeidler / Herzog aber nicht, denn ganz vorne fuhren die beiden Führenden allen anderen davon. Matthias Grunwald / Lars Behrendt stellten eine überlegene Tagesbestzeit am Start auf (5,46) und machten mit 53,67 Sekunden eine Kampfansage an die Halbzeitleader aus Österreich.

Wolfgang Stampfer / Jürgen Mayer ver-

loren ihren Vorsprung fast komplett am Start. Und schon bei der ersten Zwischenzeit waren die Deutschen theoretisch die Sieger, weil sie nun um 9 Hundertstelsekunden voraus lagen. Stampfer hielt den Rückstand bis nach dem Kreisel stabil. Dann zündete er den Turbo und holte von Kurve zu Kurve wieder auf. Bei der letzten Zwischenzeit lagen die Tiroler zusammengerechnet nur noch 0,04 Sekunden zurück. Das Ziel erreichten Stampfer / Mayer mit zweitbesten Laufzeit in 53,76 Sekunden. Total bedeutete dies: Sieg mit nur 0,03 Sekunden Abstand zu den Titelverteidigern.

Zum ersten Mal seit 14 Jahren (Gerhard Rainer / Martin Kerbler) kommen die besten Bobsenioren aus Österreich. In der Kategorie Ü-45 siegten Peter Hinz / Thorsten Dauth (De, gesamt 6.) deutlich vor Kurt Einberger / Gerhard Redl (Oe, gesamt 8.) und Thomas Lang / Rainer Liebau (De, gesamt 13.)(De). Marcel Rohner, als Gesamt-Siebter knapp hinter

Hinz klassiert, konnte seinen zweiten Rang der Altersklasse II aus dem Vorjahr nicht wiederholen – aus einem banalen Grund: Steve Anderhub mit seinen jungen 43 Jahren war hier der «Spielverderber».

Ralph und Elmi zufrieden

Ralph Rüegg nahm die «lederne Medaille» mit Fassung. «Wir kamen im Vorjahr eher mit Glück aufs Podest, darum ist das jetzt nicht so tragisch.» Mit den Fahrten war der Weltcupsieger im Viererbob von St. Moritz 2003 zufrieden. Einzig die heikle Kurve 9 bereitete ihm in beiden Durchgängen Probleme. «Aber unten bin ich wieder schön auf Zug gekommen», kommentierte Ralph die Leistung positiv. «Es waren heute einfach drei andere Schlitten besser, das akzeptieren wir, ausserdem haben wir zwei superlässige Tage erlebt, das zählt am meisten.» Anschieber Elmar Schaufelberger freute sich ebenfalls. «Alles ist gut gegangen, vor allem konnte ich ohne Schmerzen im Bob sitzen», lachte er. Das lag am von BCZS-Pilot Pius Höfliger geliehenen Schlitten. Der besitzt keine kantigen Stellen, an denen sich Elmi in den letzten Jahren immer blaue Oberschenkel holte, als ob er gefoltert worden wäre.

Verlieren unwichtiger als Spass haben

Andy Zeidler strahlte wegen des Comebacks auf dem Podest mit der Tiroler Sonne um die Wette. Der Schweizer wusste, dass er den dritten Rang auch seinem jungen Anschieber Tommy Herzog zu verdanken hat. «Der Ehrgeiz ist halt immer noch gross, da bin ich ehrlich. Wenn ich etwas mache, dann mit

Resultate 34. Europapokal der Senioren im Zweierbob, Igls, 1. März 2014

1. Wolfgang Stampfer / Jürgen Mayer (Oe) 1:47,10.
 2. Matthias Grunwald / Lars Behrendt (De) 0,03 zurück.
 3. Andy Zeidler / Tommy Herzog (Sui) 0,53.
 4. Ralph Rüegg / Elmar Schaufelberger (Sui) 0,76.
 5. Andreas Zschokke / Lutz Buggel (De) 0,79.
 6. (= 1. Altersklasse II) Peter Hinz / Thorsten Dauth (De) 0,82.
 7. Marcel Rohner / Steve Anderhub (Sui) 1,89.
 8. (= 2. Altersklasse II) Kurt Einberger / Gerhard Redl (Oe) 1,57.
 9. René Thierfelder / Gregor Riehmer (De) 2,13.
 10. Uwe Hurych / Jan Tegtmeier (De) 2,16.
 11. Toshio Wakita / Hiroaki Ohishi (Jap) 2,25.
 12. Michael Hutter / Cyrill Uttiger (Sui) 2,77.
 13. (= 3. Altersklasse II) Thomas Lang / Rainer Lebau (De) 2,88.
- Ferner: 16. Peter Schmid / René Mangold (Sui) 3,38.
18. Angie Zaninetta / Fabienne Meyer (Sui) 3,97.
- 22 Bobs am Start, 22 in der Wertung.

Ehrgeiz, darum wollte ich mit starken Starts vorne mitmischen.» Dazu brachte Zeidler die notwendige Lockerheit an den Start: «Es ist wichtig, wenn man an so einem Rennen aus Freude und Spass



Toni Rüegg und Viktor Baumann: BCZS-Dreamteam am Startplatz.

teilnimmt.»

Der entthronte Titelverteidiger Matthias Grunwald sah die Silbermedaille gelassen. «Wir haben den zweiten Platz gewonnen, denn auch beim Verlieren gehört der Spass dazu.» Der Thüringer gönnte den Sieg «den Österreichern, die haben es auch wieder einmal verdient.» Ausserdem sei es langweilig, wenn immer dieselben gewinnen. «Im nächsten

Jahr werden wir aber wieder angreifen.» «Heute wollte ich gewinnen», bekannte Wolfgang Stampfer freudestrahlend. Das Vorhaben ist erfolgreich umgesetzt worden. Jetzt ist er wirklich der Platzhirsch von Igls. Der letzte österreichische Spitzenpilot und aktuelle Bob-Coach des italienischen Nationalteams nannte diesen Erfolg in einem Atemzug mit seiner EM-Bronzemedaille von Winterberg 1999.



Andy Zeidler / Tommy Herzog schlugen Rüegg/Schaukelberger im Rennen um Bronze.



Hans-Jörg Nufer war und ist der Stamm-Mechaniker im Team von Ralph Rüegg.

«Dieser Sieg bedeutet mir viel, weil diese Veranstaltung super ist», sagte Stampfer.

Nationen auf Podest schön verteilt

Die Stimmung war ausgelassen, denn für alle drei massgeblichen Nationen des Europapokals der Senioren gab es Medaillen. Das ist in diesem Winter für Deutschland keine Selbstverständlichkeit. Nach der EM-Pleite zu Hause am Königssee und dem Nuller in Sotschi gab es doch noch internationales Edelmetall für die erfolgreichste Bobnation der letzten 20 Jahre.

OK-Mitglied Walter Delle Karth be-

dankte sich bei den Athletinnen und Athleten sowie den Fans. Lob zollte er insbesondere den Bahnarbeitern, die trotz der hohen Temperaturen für perfektes Eis sorgten. Flüssig wurde es dafür auf und neben dem Podest. Die Siegerehrung geriet einmal mehr zur Sektdusche. Daran beteiligten sich auch Angie Zaninetta und Fabienne Meyer, das einzige Damenteam am Start. Für Meyer war es übrigens eine Rückkehr im Abschied. Zwei Wochen zuvor beendete sie mit einem Olympischen Diplom in Sotschi ihre Karriere als Bobsportlerin. Nun sass sie wieder dort, wo sie zuletzt 2006 im Bob

von Maya Bamert sass: an der Bremse. Gelacht wurde im Zielraum auch über einen Schreibfehler im Rennprotokoll. Rennleiter Toni Rüegg, der für den erkrankten Peter Grimm einspringen musste, figurierte dort nämlich als Deutscher ...

Lernen für 2016

Seinen legendären Abschluss fand der Europapokal der Senioren im Zweierbob 2014 wie immer abends beim Isserwirt. Dort wurden die Preise verteilt und gemeinsam getafelt, bevor die Geselligkeit

bei Musik und Tanz tief in der Nacht endete. Wolfgang Stampfer und Andy Zeidler werden auch dieses Prozedere genau beobachtet haben. Denn der Österreicher und der Schweizer haben nur noch einmal die Chance, dem OK zuzuschauen: im nächsten Jahr. Denn ab 2016 werden die beiden Senioren-Champions für die Veranstaltung verantwortlich sein. Nachdem nun beide schon einmal gewonnen haben, gelten sie fürwahr als würdige Nachfolger der heutigen Veranstalter.



Im dritten Anlauf endlich der Sieg: Wolfgang Stampfer mit Anschieber Jürgen Mayer am Start.



Jurypräsident Helmut Zwerger (links) und sein getreuer Gehilfe Hans Hanselmann.



Elmar Schaufelberger mit Nachwuchs im Schlitten (die Kinder von Reto und Jeanette Rüegg).



Im dritten Anlauf endlich der Sieg: Wolfgang Stämpfer mit Anschieber Jürgen Mayer am Start.



Reto Rüegg und Urs Aeberhard – ehemalige Spitzenathleten zu Besuch; Werner Oertig ist an der Bobbahn von Igls schon fast zuhause.

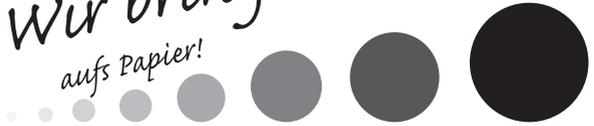


Max Rüegg zieht die Startnummern (links OK-Mitglied Inge Nerb, Jurymitglied Jochen Babock und OK-Mitglied Walter Delle Karth).

**RÜEGG
DRUCK**

Rapperswilerstrasse 2
8733 Eschenbach
Tel. 055 282 45 40
Fax 055 282 45 41
info@rueeggdruck.ch

*Wir bringen's
aufs Papier!*



r ü e g g
baumanagement

rüegg baumanagement gmbh
dorfstrasse 2b
8835 feusisberg

t 055 420 38 84
e info@rueegg-bm.ch

Lassen Sie Ihr Bauvorhaben professionell leiten. ■ ■



Ralph Rüegg und Elmar Schaufelberger sind nur um einen Platz neben dem Podest gestanden.



Toni Rüegg musste als Rennleiter einspringen, Walter Delle Karth vertrat als Hausherr das OK.



Viktor Baumann war ein stolzer Fahnenaufzieher an der Siegerehrung.

www.rueggwaffen.ch

Emil Rüegg
Jagd u. Sportwaffen
Herrenstrasse 64
8762 Schwanden
055 644 11 73



**RÜEGG
DRUCK**

Rapperswilerstrasse 2
8733 Eschenbach
Tel. 055 282 45 40
Fax 055 282 45 41

*Wir bringen's
aufs Papier!*

Nur Bobfahren ist schöner als drucken.



info@rueggdruck.ch